

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS
Band: 102 (2005)
Heft: 1

Autor: Tecklenburg, Ueli
Vorwort: In eigener Sache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuer Integrationspreis

Die Eidgenössische Ausländerkommission EKA will im Jahr 2005 erstmals hervorragende Leistungen im Bereich der Integration von Migrantinnen und Migranten mit dem Schweizer Integrationspreis auszeichnen. Integration ist ein Prozess, der von der einheimischen Bevölkerung wie von den Zugewanderten viel Einsatz verlangt. Sie passiert leise und wird oft nicht wahrgenommen. Mit dem Integrationspreis will die EKA Leistungen und Akteure der Integration sichtbar machen. Die Preissumme beträgt 30 000 Franken und kann auf maximal drei Preisträger verteilt werden. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des Integrationsförderungskredits des Bundes. (eka)

Bewerbungen bis Ende August 2005 an:
EKA, Integrationspreis,
Quellenweg 9, 3003 Bern-Wabern.
Mehr dazu unter:
www.eka-cfe.ch/prix-integration/index.asp

Existenzminimum steuerfrei?

Der Kanton Basel-Stadt will Personen und Familien mit einem Einkommen unterhalb des Existenzminimums von der Steuerpflicht befreien. So verlangt es eine Motion, die der Grosse Rat überwiesen und deren Anliegen der Regierungsrat im Januar grundsätzlich befürwortet hat. Die Motion empfiehlt, sich bei der Festsetzung des steuerbefreiten Einkommens an den SKOS-Richtlinien zu orientieren. Die Steuerpflicht soll ab diesem Grenzwert abgestuft einsetzen.

Bekanntlich war die Steuerbefreiung des Existenzminimums Bestandteil des Steuerpakts auf Bundesebene, das an der Urne gescheitert ist. Es liegt nun an den Kantonen, die Steuerbefreiung des Existenzminimums einzuführen; diese Forderung wird von der Sozialdirektorenkonferenz SODK ausdrücklich unterstützt. (ms)

In eigener Sache

Diese Ausgabe der ZeSo erscheint mit Verspätung – eine Auswirkung der Flutkatastrophe im südasiatischen Raum. Unsere ZeSo-Redaktorin Marietherese Schwegler, zur Zeit des Seebebens in Thailand, musste am eigenen Leib erfahren, was es heisst, von einer solchen Naturkatastrophe überwältigt zu werden. Sie wurde verletzt, und sie musste es gar hinnehmen, dass ihr die Flut ihren Lebenspartner entrissen hat. Wir möchten Marietherese Schwegler unsere tiefste Anteilnahme aussprechen.

Wir danken Frau Schwegler an dieser Stelle auch für ihre vorzügliche Arbeit für die neue ZeSo. Sie hat im Auftrag der SKOS-Geschäftsleitung und gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe das neue inhaltlich-redaktionelle Konzept für die ZeSo erarbeitet und danach die Entwicklung des gestalterischen Konzepts eng begleitet. Die SKOS hat sie schliesslich mit der Redaktion der ersten zwei Nummern nach neuem Konzept beauftragt. Mit der vorliegenden ZeSo hat Frau Schwegler ihr Mandat erfüllt. Sie hat es mit grosser Sachkenntnis und Kompetenz ausgeführt; diese wird sie auch in die nächsten zwei ZeSo-Ausgaben in der Funktion eines «Coach» einbringen.

Wegen des längeren Ausfalls der Redaktorin haben auch die Inhalte der aktuellen ZeSo Änderungen gegenüber der Planung erfahren. Wir danken der Journalistin Kathrin Spring, die kurzfristig in die Lücke gesprungen ist. Ihr konnten wir insbesondere die Redaktion des Schwerpunktthemas delegieren, und sie hat mehrere Beiträge geschrieben. Danke auch den Autorinnen und Autoren anderer Texte, die für die Verzögerung Geduld aufgebracht haben.

Ab der nächsten Nummer wird Monika Bachmann die neue Redaktorin der ZeSo sein. Sie tritt ihre 60-Prozent-Stelle bei der SKOS am 1. April an. Wir wünschen ihr alles Gute für den Start und sind überzeugt, dass sie den von ihrer Vorgängerin und der begleitenden Redaktionskommission erreichten Qualitätsstandard der neuen ZeSo erhalten wird.

Danke schliesslich auch Ihnen, dass wir auf Ihr Verständnis für das verspätete Erscheinen der ZeSo zählen können.

Ueli Tecklenburg,
Geschäftsführer SKOS